

Stadtführung mit Meinrad Gschwend

ALTSTÄTTEN. Unmittelbar vor der Haustür gibt es vieles zu entdecken. Das gilt für die Rheintaler Landschaft wie auch für die Altstadt von Altstätten. Morgen Sonntag, 31. Januar, laden die Grünen zu einer Stadtführung ein. Kantonsrat Meinrad Gschwend, einer der tiefsten Kenner der Geschichte des Städtli, zeigt die baugeschichtlichen Besonderheiten und gibt spannende Einblicke in die Geschichte. Die Führung dauert rund ein- einhalb Stunden. Start um 10.30 Uhr auf dem Frauenhofplatz (Migros). Alle Interessierten sind eingeladen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine Anmeldung erforderlich unter gschwend.meinrad@bluewin.ch oder 071 755 43 71.

Mit dem Frachtschiff ans Ende der Welt

ALTSTÄTTEN. Das Senior College Rheintal lädt am Dienstag, 16. Februar, um 14 Uhr zu einem interessanten und bilderreichen Vortrag ein. Valerio Gutsell berichtet über seine Reise mit dem Versorgungsschiff «Aranui 3» zu den entlegenen Marquesas-Inseln. Die Veranstaltung findet im Ritterstübli des Hotels Sonne in Altstätten statt. Details zum Vortrag unter www.seniorcollege.ch. Es ist keine Anmeldung nötig.

Kegel-Plausch der Seniorenturner

ALTSTÄTTEN. Am Mittwoch, 3. Februar, findet der bereits zur Tradition gewordene Kegel-Nachmittag zum elften Mal statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr im Restaurant Bahnhof, Altstätten. Auch Neumitglieder ab 60+ sind willkommen.

Kinderfasnacht im Pfarreiheim

OBERRIET. Am Freitag, 5. Februar, organisiert das Mutter-Kind-Team der Frauengemeinschaft im Pfarreiheim von 14 bis 17 Uhr die Kinderfasnacht mit dem Motto «Asterix und Obelix». Es gibt Musik, Tanz und Unterhaltung mit Clown Pompo. Um 16 Uhr spielt die Schüलगuggenmusik Caramba. Für die Kinder gibt es einen Zvieri.

Küken Nr. 25 ist geschlüpft

Gestern Abend wurde am Rebsteiner Dorfplatz der Bevölkerung der künftige Obervogel XXV vorgestellt. Es ist der als Apollo bekannte Fasnächtler Ernst Gruber.

RENE JANN

REBSTEIN. Zahlreiche Rebsteiner und Fasnächtler aus der weiteren Region versammelten sich gestern Abend am Rebsteiner Dorfplatz, um da den Auftakt der Räbschter Fasnacht hautnah mit der Krönung des Räbschter Obervogels XXV mitzuerleben.

Jubiläumsjahr

Wie Benno Keel (Obervogel IX und Mitbegründer der Räbschter Obervogel) bei der Begrüssung des Publikums erwähnte, gelte es, verschiedenste Jubiläen zu feiern: das 25-Jahr-Jubiläum der Obervogel, das 125-Jahr-Jubiläum der Brauerei Sonnenbräu und das 25-Jahr-Jubiläum der Rühner Guggenmusik Rhii-Jooli.

Auf den Richtplatz geführt

Kurz vor 19 Uhr heizte Letztere mit konanter Kakophonie auf den Auftritt der Obervogel ein, die wie gewohnt in Begleitung der einheimischen Guggenmusik Burgtätscher von der Burg her auf den Dorfplatz einmarschierte. Flankiert von den Obervogeln, wurde das 25. Obervogel-Küken 2016 mit hinter der Narrenkappe eines Gockels verdecktem Gesicht zum Richtplatz geführt, wo Benno Keel in der Laudatio kundtat, was die Nr. 25 verbockt oder Lobenswertes geleistet hatte, das die Aufnahme in den Kreis der Obervogel rechtfertigt.

Ein Superfasnachtler

Überfallen ist das 25. Küken als grosser Fan vom Fussballclub, als Samichlaus oder auch als gestandener Mann in der Fürsorge. Er sei ein grosses Organisationsstalent und über allem aber ein Superfasnachtler, der bereits 28 Jahre lang Guggen bei den Bazzaschüttlern war und sogar die Ehrenmitgliedschaft erlangt hatte.

«Erfahrung in Sachen Festen, Singen und Biertrinken hat unser Küken bereits», so Benno Keel, dem der Name schon aus dem Publikum zugerufen wurde, bevor das Küken die Narren-



Benno Keel (l.) stellt den Räbschter Obervogel XXV, Ernst Gruber, vor.

Bilder: Rene Jann

kappe ablegen durfte und ihm unter dem Beifall des Publikums zur Krönung der seit ebenfalls 25 Jahren bekannte Vogelkäfig aufgesetzt wurde. Noch während ihm der Obervogel-Hut angepasst und der erste grosse Durst gelöscht war, spielten die Burgtätscher mit einem flotten Ständchen auf.

Danach kam das Publikum in den Genuss einer Feuerschau, dargeboten von den Altstätter Rietüfel Tribren und einem kleinen Feuerwerk zum Jubiläum der Obervogel, die ab 20 Uhr auf Beizeunter gingen, um dabei mit träfen Versen aus der diesjährigen Schnitzelbank zu überraschen und verschiedenste Posen im Dorf aufzudecken.



Auch die kleinen Burgtätscher wussten zu gefallen.

Fasnachtshöck im Altersheim Feldhof

OBERRIET. Heute Samstag findet im Altersheim Feldhof der Fasnachtshöck statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Kapelle Rigoletti Plus. Alle, die Lust haben, ein paar gemütliche Stunden im Kreise der Bewohner zu verbringen, sind eingeladen.

Senioren-Fasnacht im Pfarreiheim

OBERRIET. Die Frauengemeinschaft lädt alle Senioren aus Oberriet am Dienstag, 9. Februar, um 14 Uhr zu einem närrischen Fasnachtsnachmittag ins Pfarreiheim ein. Musik lädt zum Mitsingen und Mitschunkeln ein. Es können bei der Tombola viele Preise gewonnen werden. Anmeldungen: Samstag, 6. Februar, Steffi Büchel, 071 761 36 15 oder steffi.buechel@bluewin.ch. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, melde es bitte.

Jass- und Spielnachmittag

KRIESSERN. Am Donnerstag, 4. Februar, von 14 bis 17 Uhr findet der Jass- und Spielnachmittag im Pfarreizentrum statt. Es wird jeden ersten Donnerstag im Monat gespielt und gejasst. Die Frauengemeinschaft lädt dazu Jung und Alt ein. Es wird ein kleiner Zvieri bereitgestellt.

Mittagstisch des Unterstützungsvereins

KRIESSERN. Der gemeinsame Mittagstisch der Senioren des Unterstützungsvereins findet ausnahmsweise am ersten Donnerstag, 4. Februar, im Restaurant Sonne statt. Er beginnt wie immer um 11.30 Uhr. Anmeldungen bis Dienstagabend an Marianne Sieber, 071 755 19 41.

Fasnachtshöck für Senioren

MONTLINGEN-EICHENWIES. Die Frauengemeinschaft lädt alle Senioren sowie Alleinstehenden von Montlingen und Eichenwies am Mittwoch, 3. Februar, zum Fasnachtshöck mit musikalischer Unterhaltung ein. Beginn ist um 14 Uhr im Pfarreizentrum in Montlingen. Mitfahrgelegenheit bietet Zita Baumgartner, 071 761 29 70.

18.00 Uhr in Hinterforst: «'s isch wieder Guggiziit!»

Mit Einbruch der Dunkelheit ging sie los, die traditionelle Hinterforster Fasnachtsparty. Die Guggigässler machten den Auftakt und heizten den Fans, die bereits so früh schon auf dem Festplatz bei der Post eingetroffen waren, ein erstes Mal tüchtig ein. Und dann feierten sie weiter. Bis in die frühen Morgenstunden.

MAX PFLÜGER

HINTERFORST. Klein, aber fein ist sie, die Hinterforster Fasnachtsparty. Denn die Gäste werden hier nicht in den Tausenden oder in den Hunderten erwartet. «Mit 200 sind wir schon zufrieden», meinten die Organisatoren zu Beginn der Guggiziit.

Starker Auftakt

Und dann eröffneten die Guggigässler den Abend mit einem tollen kakophonischen Auftakt. Ein kraftvolles Posaunen- und Trompetenregister gaben, unterstützt von vier Sopsaphonen, den Ton an und schmetterten bekannte und beliebte Melodien in die einbrechende Nacht hinaus.

Virtuose Schlagzeugsoli und sogar eine Gesangsleinlage der Guggen machten das Platzkonzert abwechslungsreich.

Ein Fest für Hinterforster

Ziel der Guggigässler ist es, ihrem Dorf ein fasnächtliches Vergnügen zu bereiten. Den grossen Fasnachtsparties von Rühli,



Rasanter Auftakt der Guggigässler-Schlagzeuger zur Hinterforster Fasnachtsparty.

Bild: Max Pflüger

Eichberg, Lüchingen und Rebstein wollen sie bewusst keine Konkurrenz machen. Dazu wäre im Festzelt und auf dem Areal bei der Hinterforster Post auch der Platz nicht gegeben.

Ziel ist es vielmehr, den Einheimischen die Fasnacht näherzubringen. Dazu auch der frühe Start mit dem fulminanten Guggen-Auftakt. So können auch die kleinen und kleinsten Hinterforster mit dabei sein und ihre Freude an bunten Treiben haben. Und das ist den Guggigässlern auch dieses Jahr wieder geraten. Sie durften ihre grosse Nacht vor einer beachtlichen Kulisse eröffnen.

Fünf Gast-Guggen

Doch nicht nur die Guggigässler brachten tolle Fasnachtsstimung nach Hinterforst. Gleich fünf Guggenmusikern besuchten die Guggiziit: Die Altstätter Städtli-Chlepper und die Rabafäger, die Lüchinger Lavarianer, die Eichberger Bazzaschüttler und von Gais herunter kamen die Moohütler.